

HI Varengold CTA Hedge

Dach-Sondervermögen
mit zusätzlichen Risiken

CTA

Halbjahresbericht

28. Februar 2009

HANSAINVEST 

Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg
[Kapitalanlagegesellschaft]
in Kooperation mit

ASSET MANAGEMENT BY
LYXOR

Lyxor Asset Management S. A., Paris
[Portfolio Management]



Varengold

WERTPAPIERHANDELSBANK AG
Varengold Wertpapierhandelsbank AG, Hamburg
[Anlageberater]

Inhaltsverzeichnis

01

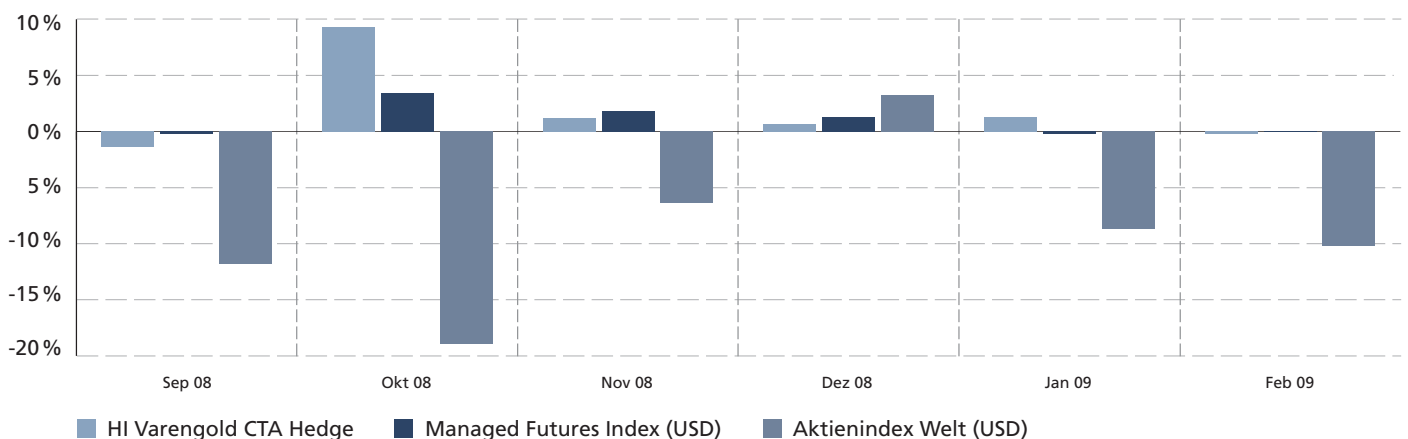
Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2008/2009.....	3
Vermögensaufstellung zum 28.02.2009.....	6
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien	8

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2008/2009

Krisensicher, überzeugend, erfolgreich: Das sind die Attribute, die den HI Varengold CTA Hedge in dem turbulenten ersten Geschäftshalbjahr des Fonds am besten beschreiben. Täglich neue Nachrichten über die Subprime Krise beherrschten die Märkte. Das Platzen der Immobilienblase und damit auch das vieler Milliardenkredite führte dazu, dass Finanzinstitute auf der ganzen Welt in Liquiditätsschwierigkeiten gerieten. Am Ende des Jahres 2008 kristallisierte sich immer weiter heraus, dass diese Finanz- und Bankenkrise sich auf die gesamte Weltwirtschaft ausweiten werde. Nicht nur in Amerika war eine konjunkturelle Abkühlung zu erkennen, sondern es entwickelte sich eine globale Rezession. Trotz weltweiter geld- und zinspolitischer Gegenmaßnahmen rutschten viele Finanzmärkte in eine tiefe Baisse. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte der Managed Futures-Dachfonds eindeutig seine Vorteile ausspielen und seinem Ruf als krisensichere Anlage gerecht werden. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 10,93 % konnte der Fonds das erste Halbjahr des Fondsgeschäftjahres beenden. Die turbulenten Finanzmarktentwicklungen haben das Investmentkomitee dazu bewogen, die Zusammensetzung des Gesamtportfolios im Verlauf des Jahres anzupassen und den HI

Varengold CTA Hedge dadurch besser auf die vorherrschende Marktbedingung einzustellen. Speziell das Management der Volatilität spielte eine wesentliche Rolle, um den gesetzten Zielkorridor bei dieser Kennzahl zu erreichen.

Als wesentliche strategische Entscheidung wurde die Quote in der Short-Term Trading Strategie im Oktober auf das Niveau von 34,71 % signifikant aufgestockt, um an den gestiegenen Markt-Volatilitäten besser partizipieren zu können. Im Gegenzug reduzierte sich der Anteil der Strategie Trend Following im Betrachtungszeitraum auf 30,25 %. Insbesondere die Manager mit einem hohen Rohstoffanteil im Portfolio wurden reduziert. Zusätzlich wurde auf die sich aufbauenden Klumpenrisiken in den Aktien-, Renten- und Währungssektoren reagiert. Diese Gewichtung wurde weiterhin durch die hohe Korrelation zur Global Macro Strategie beeinflusst, die zum Teil ähnliche Positionen durch den mittel- bis langfristigen Anlagehorizont aufwies. Die Investitionen in die Substrategie Global Macro wurden im Halbjahr kontinuierlich reduziert und erreichten im Februar einen Anteil von 12,34 % am Gesamtportfolio. Die beiden Satelliten-Strategien, die zur zusätz-



	HI Varengold CTA Hedge	Managed Futures Index	Aktienindex Welt
Ertrag Sep 08 bis Feb 09	10,93 %	6,15 %	-43,38 %
Standardabweichung annualisiert	8,44 %	7,37 %	15,99 %
Monatlicher Ertrag (durchschnittlich)	3,12 %	2,19 %	3,26 %
Anteile der positiven Monate	66,67 %	50,00 %	16,67 %
Bester Monat	9,31 %	3,45 %	3,26 %
Schlechtester Monat	-1,38 %	-0,26 %	-18,93 %
Sharpe Ratio (2% risikoloser Zins)	1,53	2,07	-4,25
Korrelation (vs. Aktienindex Welt)	0,04		
Korrelation (vs. Managed Futures Index)	0,70		

lichen Diversifikation des Dachfonds führen, wurden sehr unterschiedlich eingesetzt. Die Gewichtung von Discretionary Trading erhöhte sich um 2,00 % und erreichte einen Anteil von 9,75 % am Gesamtportfolio des Dachfonds. In die FX Trading Strategie wurde wie in den vorangegangenen Jahren nicht investiert.

Die Cashquote wurde gerade zum Ende des Jahres 2008 genutzt, um die doch sehr hohen Volatilitäten bei den Strategien Global Macro und Trend Following durch eine Erhöhung der Quote zu begrenzen und auf Dachfondsebene abzufedern. Zum Ende des ersten Halbjahres des Fondsgeschäftjahres betrug die Cashquote im HI Varengold CTA Hedge 12,94 %.

Die Wertentwicklungsangaben beruhen auf den veröffentlichten Rücknahmepreisen des Dachfonds, welche bereits die auf Fondsebene anfallenden Kosten gemäß Verkaufsprospekt beinhalten. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Im Falle der Berücksichtigung der Ausgabeaufschläge würde die Wertentwicklung niedriger ausfallen. Nicht mit einbezogen sind die anfallenden Kosten für die Währungsabsicherung des Fonds. Folgende Benchmarks wurden in den Grafiken und Auswertungen verwendet: Aktienindex Welt entspricht dem MSCI The World Index; Managed Futures Index entspricht dem Barclay CTA Index; Anleihen Index entspricht dem Bloomberg Bond Indices Euro Govt 7-10Yr.

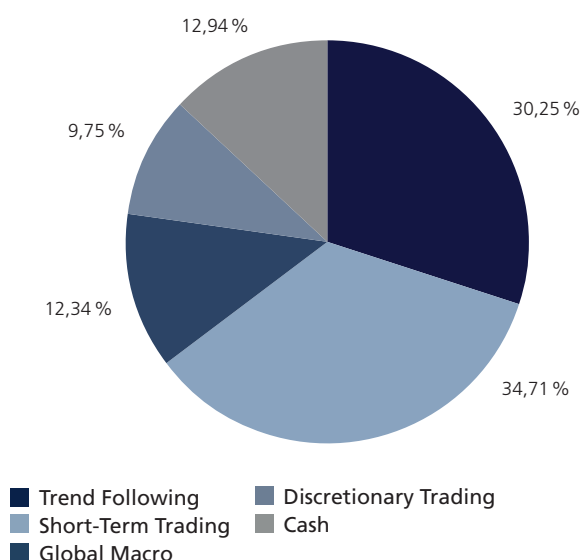
Finanzmärkte im Taumel – Superlative beherrschen den Finanzmarkt!

Die Börsen waren verlustreich, es war dramatisch und spannend, aber vor allem war es eine Zeit der Irrtümer. Wer hätte gedacht, dass einige der größten Banken der Welt zusammenbrechen können? Wer hätte gedacht, dass ein Staat in Europa zahlungsunfähig werden kann? Und wer hätte damit gerechnet, dass sich die Finanzkrise so stark auf die Realwirtschaft auswirkt? Das Zusammenbrechen der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers im September 2008 erschütterte nicht nur die Finanzmärkte, sondern ließ auch Banken rund um den Globus ins Wanken geraten. Nach Einschätzung vieler Börsianer wollte die US-Regierung nach der Rettung der angeschlagenen US-Hypothekenbanken Fannie Mae und Freddie Mac mit der Lehman Pleite ein Exempel statuieren, doch danach spitzte sich die Lage weiter zu. An diesem Tag, dem 15. September, erlitt der US-Leitindex Dow Jones den stärksten Tagesverlust seit den Anschlägen vom 11. September 2001. Anschließend gerieten in den USA Merrill Lynch, der Versicherungsgigant AIG, der mit einem Notkredit von 85 Milliarden US-Dollar quasi verstaatlicht wurde und Washington Mutual, die größte Sparkasse des Landes, in Liquiditätsschwierigkeiten. Die großen Notenbanken mussten ihre Geldschleusen öffnen und Milliarden in den Geldmarkt pumpen. In Deutschland stand der Immobilienfinanzierer Hypo Real Estate mehrfach am Abgrund, und nur durch milliarden schwere Rettungspakete konnte die Pleite abgewendet werden. Mit Island trieb die Krise im Oktober erstmals einen Staat an den Rand des Ruins. Fast täglich meldeten die Börsen in diesem Monat Verluste, zum Teil sogar im zweistelligen Prozentbereich. Allein in den ersten beiden Oktoberwochen büßte das deutsche Börsenbarometer 28 % ein. Die drastischen Kurseinbrüche veranlassten Börsianer zu Begriffen wie „der schwarze Oktober“ oder zu Superlativen wie „das schlimmste Jahr seit dem berühmten Crash im Oktober 1929.“ Die Finanzmärkte wurden aber auch durch Ereignisse aus den eigenen Reihen belastet. Die 70-jährige Investmentlegende Bernard Madoff soll Anleger um insgesamt 50 Milliarden US-Dollar geprellt haben. Insbesondere viele Hedgefonds, Investmentfonds

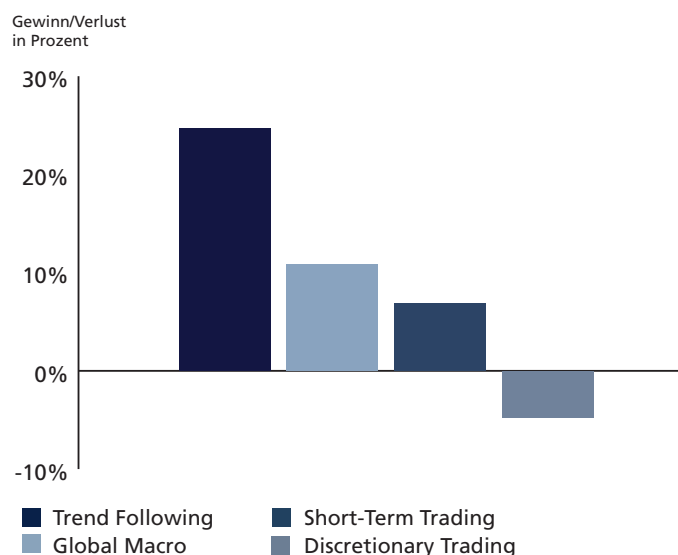
und auch Finanzinstitute erlitten einen großen Verlust. Trotzdem keimte die Hoffnung auf einen positiven Start ins Börsenjahr 2009 auf, die sich jedoch schnell ins Gegenteil umdrehte, als die Wirtschaftsdaten aus allen Ländern der Erde ein sehr deutliches Signal abgaben: Die Welt befindet sich in einer globalen Rezession. Insbesondere die Autoindustrie bekommt die Auswirkungen deutlich zu spüren, aber auch im Februar gab es wieder Hiobsbotschaften aus der Finanzbranche. Nachrichten über eine Verstaatlichung der Bank of America, sowie ein Ausbau des Regierungsanteils an der Citigroup und das gigantische Minus des Versicherers AIG ließen die globalen Aktienmärkte auf breiter Front fallen.

Insgesamt kann man resümieren, dass das erste Geschäftshalbjahr des Fonds von einer extrem hohen Volatilität auf nahezu allen Anlagemärkten geprägt war. Sehr viele exogene Einflüsse wirkten auf die Märkte und waren Anlass für große Tagesbewegungen. Trotz einer beispiellosen weltweiten Zinssenkungsserie hat sich die Finanzkrise in allen Regionen in der Realwirtschaft fortgesetzt. Es wurde versucht, die nachlassende Konjunkturdynamik mit Finanzspritzen und großen Konjunkturpaketen zu bekämpfen. Doch rund um den Globus fielen zahlreiche eben noch boomende Volkswirtschaften in die Rezession. Nach neuesten Berechnungen hat die weltweite Finanzkrise inzwischen zu Vermögenswertverlusten in Höhe von 50 Billionen US-Dollar geführt. Im Endergebnis beendeten alle wichtigen Aktienindizes die ersten sechs Monate des Fondsgeschäftjahres mit zweistelligen Verlusten. Der deutsche Leitindex DAX verlor 40,15 %, während der Euro Stoxx 50 sogar um 41,28 % nachgab. Der Betrachtungszeitraum war auch für die amerikanische Börse der schwärzeste seit 1931. Der S & P 500 schloss das Jahr mit einem Verlust von 42,70 % ab und der Leitindex Dow Jones büßte 38,81 % ein. An der Wall Street ist somit in dieser Zeit so viel Vermögen verloren gegangen wie nie zuvor in der Geschichte. In Asien belasteten die gesamtwirtschaftlichen Vorgaben die Aktienmärkte noch stärker, so dass der japanische Leitindex Nikkei einen Ver-

Portfolio nach Substrategien



Ergebnisse der Substrategien



lust von 42,11 % zu verkräften hatte. Der Shanghai Composite Index musste im Zeitraum 13,12 % an Wert abgeben und gehört damit noch zum bestentwickelten Aktienindex der Welt.

Der Rentenmarkt konnte in dem von Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten Umfeld sehr gut performen. Insbesondere die Staatsanleihen stellten sich in den Stürmen der Finanzmärkte als sicherer Hafen heraus. Während der Rentenmarkt in 2008 aufgrund der Unsicherheit auf den Finanzmärkten deutlich zulegen konnte, mussten die Zinspapiere im Januar und Februar Großteile ihrer Zugewinne wieder abgeben. Nachdem die Inflation von den Hochständen zurückging, konnten die Notenbanken kräftig an der Zinsschraube drehen. Die amerikanische Notenbank Fed senkte in den sechs Monaten den Leitzins von 2,00 auf einen Korridor von 0 bis 0,25 %, die EZB von 4,25 auf 2,00 %, die Bank of England von 5,00 auf 1,00 % und die Währungshüter aus Japan reduzierten den Leitzins von 0,50 auf 0,10 %. Trotzdem ist die Finanzkrise in allen Regionen der Realwirtschaft weiterhin aktiv. Die weltweite konjunkturelle Abkühlung und die Zinssenkungsserie führten dazu, dass der 30-jährige US T-Bond den Betrachtungszeitraum mit einem Gewinn von 5,43 % beenden konnte. Der deutsche Bund Future ging sogar mit einem Ergebnis von 9,23 % aus dem Handel.

Auch der Devisenmarkt war durch hohe Volatilitäten geprägt. Schwankungsbreiten von mehreren Euro-Cent innerhalb eines Handelstages waren keine Ausnahme. Der EUR/USD-Wechselkurs gab nach seinem Allzeithoch im Juli kontinuierlich nach und verlor innerhalb der 6 Monate um 13,67 % an Wert. Die deutliche Erholung des US-Dollar dürfte im Wesentlichen durch einen in Krisenzeiten häufig feststellbaren „Home Bias“ bedingt gewesen sein. Die massenhafte Auflösung von Carrytrades ließ den japanischen Yen erstarren und gegenüber dem US-Dollar um 9,95 % ansteigen. Auch das britische Pfund ist in den letzten Monaten aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Lage und extremen Zinssenkungen unter die Räder gekommen. Zum US-Dollar fiel die britische Valuta um 21,05 % auf ein Mehrjahrestief.

Die Rohstoffmärkte konnten sich dem allgemeinen Abwärtsstrudel an den Finanzmärkten nicht entziehen. Gerade bei den Industriemetallen und den Energierohstoffen konnte man eine regelrechte Baisse erkennen. Insbesondere Öl stürzte nach einem imposanten Höhenflug über 140 Dollar im Juni bis auf 44,60 Dollar in Februar je Barrel ab, was einen Verlust von 60,05 % bedeutet. Die globale wirtschaftliche Rezession und die damit verbundene schwache Nachfrage nach Öl und Industriemetallen sind die Auslöser für die drastischen Preisrückgänge. Der Preis für Aluminium halbierte sich im Betrachtungszeitraum, während Kupfer sogar ein Verlust von 54,21 % hinnehmen musste. Als einziger Rohstoff konnte Gold im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 eine positive Performance vorweisen. So konnte Gold seinem Ruf als sicherer Hafen gerecht werden. Bei physischen Goldlieferungen kam es sogar zu Lieferengpässen, aber Zwangsliquidierungen von spekulativen Gold-Investments verursachten auch immer wieder deutliche Rückschläge. Nach einer sehr volatilen Preisentwicklung stieg der Preis für die Feinunze zur Halbzeit des Geschäftsjahres um 11,43 % an. Bei den Getreideprodukten waren die Vorzeichen auch negativ. So sank der Preis für die Sojabohne um 35,98 % und der Weizenpreis verbilligte sich um 37,88 %.

CTA Strategien

Die **Trend Following** Strategie war die stärkste Substrategie mit einem Zuwachs von 24,71 % im Portfolio des Managed Futures-Fonds. Die Trend Following Strategie profitierte insbesondere von den fallenden Aktienmärkten. Zudem bewies sie einmal mehr die Fähigkeit, rechtzeitig die Anzeichen für einen Trend-

wechsel an den Anlagemärkten zu erkennen und diesen gewinnbringend umzusetzen. So konnten die Manager den Abschwung auf dem Rohstoffmarkt erfolgreich ausnutzen. Zudem boten Devisen und Zinsprodukte für die Trend Following Strategie ein hervorragendes Marktumfeld.

Die **Global Macro** Strategie hat im Umfeld von konjunkturellen Abschwüngen und zinspolitischen Entscheidungen ein sehr überzeugendes Ergebnis in Höhe von 10,80 % in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres erzielt. Insbesondere im Devisen- und Rentenbereich konnten die Trendbewegungen gewinnbringend ausgenutzt werden.

Die **Short-Term Trading** Strategie wies ein Plus im Betrachtungszeitraum von 6,85 % aus. Obwohl das Marktumfeld mit einer hohen Volatilität für diese Strategie sehr gut war, belasteten einige unvorhersehbare exogene Markteinflüsse die Performance.

Die **Discretionary Trading** Strategie musste den ersten Teil des Fondsgeschäftsjahres mit einem leichten Verlust von 4,74 % beenden. Insbesondere die Entwicklungen an den Metall- und Softmärkten belasteten die Strategie.

Die **FX Trading** Strategie wurde im Gesamtportfolio des HI Varengold CTA Hedge weiterhin nicht eingesetzt. Hintergrund für eine Nicht-Berücksichtigung sind nach wie vor ein schwieriges Marktumfeld und leider keine konstanten Ergebnisse der einzelnen Zielfonds.

Das Wort des Anlageausschusses

Die ersten sechs Monate des Fondsgeschäftsjahres 2009 waren für den HI Varengold CTA Hedge sehr erfolgreich. Trotz der überaus schwierigen und unsicheren Marktlage, den drastischen Kursbewegungen an den Finanzmärkten, den konjunkturell schwachen Vorzeichen und zahlreichen politischen Einflussfaktoren, konnte unser HI Varengold CTA Hedge das erste Halbjahr des Geschäftsjahres mit einem Ergebnis von 10,93 % abschließen. Unseren Investoren konnten wir die Dekorrelation unseres Produktes zu den anderen Finanzmärkten eindrucksvoll bestätigen und leisteten somit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung ihrer Portfolios. Im Ergebnis haben die zurückliegenden Monate das Vertrauen in die Finanzwelt stark belastet. Die Pleitewelle im Bankensektor hat viele Menschen sowohl finanziell als auch emotional getroffen. Noch ist es schwer vorherzusagen, wann das Vertrauen in die Märkte zurückkehrt und wann der Motor der Weltkonjunktur wieder anfängt zu laufen. Wir erwarten auch im Verlauf des Jahres 2009 weiterhin volatile Märkte. Nachrichten über die wirtschaftliche Lage der Industrienationen werden die Märkte negativ beeinflussen. Wir sind stolz, unseren Investoren mit dem HI Varengold CTA Hedge ein rentables und krisensicheres Investment anbieten zu können, das sogar die anhaltende Finanzkrise mit einem Zugewinn von 10,93 % übersteht. In den letzten 6 Monaten konnten wir beweisen, dass wir in einem sehr schwierigen und komplexen Marktumfeld rendite- und risikoadjustiert agieren.

Auch im zweiten Teil des Geschäftsjahres 2009 stellen wir uns den Herausforderungen des Marktes, mit dem Ziel, einen Beitrag zur Stabilisierung der Anlegerportfolios zu leisten.

Hamburg, im März 2009

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung: Nicholas Brinckmann, Gerhard Lenschow,
Dr. Jörg W. Stotz, Lothar Tuttas

Vermögensaufstellung zum 28.02.2009 – Halbjahresbericht für das Dach-Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken HI Varengold CTA Hedge

Fondsvermögen:	EUR	46.990.545,61	(23.021.070,27)
Umlaufende Anteile:	Klasse A: Stück	229.335	(166.443)
	Klasse B: Stück	137.648	(33.085)
Vermögensaufteilung in TEUR / %			
Gruppenfremde Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Single-Hedgefonds)			
Jersey		40.839	86,91 (87,02)
Barvermögen / sonstige Vermögensgegenstände / sonstige Verbindlichkeiten / Derivate		6.152	13,09 (12,98)
		46.991	100,00

(Angaben in Klammer per 31.08.2008)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 28.02.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens	
Sondervermögen mit zusätzlichen Risiken (Hedgefonds)										
Gruppenfremde Investmentanteile 2)										
Lyxor/Altis Fund	GB00B03TCX07		ANT	12.701,661710	9.531,008350	5.065,097130	USD	362,220000	3.634.809,05	7,74
Lyxor/Amplitude Fund	GB00B126X810		ANT	43.145,673830	22.417,783680	0,000000	USD	143,970000	4.907.472,71	10,44
Lyxor/Armajaro Commodities Fd	GB00B03VWX66		ANT	36.814,593340	33.855,152770	13.315,085530	USD	157,300000	4.575.065,99	9,74
Lyxor/Bridgewater Fund	GB00B02KKD01		ANT	34.803,533970	27.154,901230	13.495,513110	USD	134,090000	3.686.959,51	7,85
Lyxor/CFM Discus Fund	GB0033421180		ANT	24.202,030500	19.725,374850	0,000000	USD	221,540000	4.235.967,20	9,01
Lyxor/IKOS Financial Fund	GB0034374677		ANT	26.206,006590	20.175,260270	12.373,538830	USD	122,410000	2.534.348,75	5,39
Lyxor/MLM Macro Fund Class B	JE00B1L8V501		ANT	19.163,877100	22.196,484090	24.294,459380	USD	138,810000	2.101.613,09	4,47
Lyxor/NuWave Combd Fut. Ptf Fd	GB00B07V2Q57		ANT	15.611,577290	17.067,489010	18.918,289050	USD	209,860000	2.588.362,41	5,51
Lyxor/QIM Fund	GB00B126XB49		ANT	35.119,400220	28.240,242820	15.893,783000	USD	166,010000	4.606.064,05	9,80
Lyxor/RQSI Managed Futures Fd Reg. Ptg Shares Class B	JE00B1L8TZ62		ANT	12.426,432680	17.611,309710	16.755,470170	USD	103,390000	1.015.017,75	2,16
Lyxor/TrT Enhanced Fund	GB0033221549		ANT	20.113,220320	18.493,039410	14.830,079480	USD	225,530000	3.583.724,07	7,63
Lyxor/Winton Cap.Mngmt Fd	GB0031421364		ANT	13.114,965290	12.454,853200	9.973,236560	USD	325,210000	3.369.610,24	7,17
Summe der Investmentanteile							EUR	40.839.014,82	86,91	
Summe Wertpapiervermögen							EUR	40.839.014,82	86,91	

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 28.02.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Devisen-Derivate Forderungen/Verbindlichkeiten									
Devisenterminkontrakte (Verkauf)									
Offene Positionen									
USD/EUR 51,48 Mio.		OTC						-455.534,21	-0,97
Summe der Devisen-Derivate							EUR	-455.534,21	-0,97

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 28.02.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Bankguthaben:									
EUR-Guthaben bei: Depotbank: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG			EUR	6.780.126,74				6.780.126,74	14,43
Guthaben in Nicht-EU/ EWR-Währungen			USD	6.123,57				4.837,86	0,01
Summe der Bankguthaben:							EUR	6.784.964,60	14,44
Sonstige Vermögensgegenstände:									
Sonstige Ansprüche			EUR	927,24				927,24	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände:							EUR	927,24	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-178.826,84			EUR	-178.826,84	-0,38
Fondsvermögen								46.990.545,61	100*)

Anteilwert									
HI Varengold A Class							EUR	128,46	
HI Varengold B Class							EUR	127,35	
Umlaufende Anteile									
HI Varengold A Class							STK	229.335	
HI Varengold B Class							STK	137.648	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									86,91
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									-0,97

Fußnoten: *) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

1) noch nicht abgeführte Verwaltungsvergütung, Depotbankvergütung, Performance Fee

2) Die Verwaltungsvergütung für Gruppenfremde Investmentanteile beträgt:

Lyxor/Altis Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/MLM Macro Fund Class B	0,9500% p.a.
Lyxor/Amplitude Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/NuWave Combd Fut. Ptf Fd	0,9500% p.a.
Lyxor/Armajaro Commodities Fd	0,9500% p.a.	Lyxor/QIM Fund	0,9500% p.a.
Lyxor/Bridgewater Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/RQSI Managed Futures Fd Reg. Ptg Shares Class B	0,9500% p.a.
Lyxor/CFM Discus Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/TrT Enhanced Fund	0,9500% p.a.
Lyxor/IKOS Financial Fund	0,9500% p.a.	Lyxor/Winton Cap.Mngmt Fd	0,9500% p.a.

Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeabschläge wurden nicht berechnet.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze: Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Bei den Anteilspreisen der Zielfonds stützen wir uns auf Preisbestätigungen der Administratoren. Die Anteilspreise der Zielfonds werden von der Depotbank übermittelt.

Devisenkurse (in Mengennotiz), per 27.02.2009: US-Dollar = USD; 1,265760 = 1 Euro (EUR)

c) OTC = Over-the-Counter

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH Hausanschrift:
Postfach 60 09 45 Kapstadtring 8
22209 Hamburg 22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:

Telefon: (0 18 03) 33 01 10
Telefax: (0 18 03) 33 01 11

Internet: www.hansainvest.com

E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: 10.500.000,–
Haftendes Eigenkapital: 6.440.000,–
(Stand: 31.12.2007)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk,
Handel und Gewerbe, Hamburg

Depotbank:

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 2.407.151.000,–
Haftendes Eigenkapital: EUR 24.579.203.000,–
(Stand 31.12.2008)

Einzahlungen:

HypoVereinsbank AG, Hamburg
BLZ 200 300 00, Konto-Nr. 791178
CONRAD HINRICH DONNER BANK AG, Hamburg
BLZ 200 303 00, Konto-Nr. 2075008

Aufsichtsrat:

Ulrich Leitermann (Vorsitzender)
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe
(zugleich stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats der
HANSA-NORD-LUX Managementgesellschaft sowie Vorsitzender
des Aufsichtsrates der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Udo Bandow (stellvertretender Vorsitzender),
Aufsichtsratsvorsitzender der Aramea Asset Management AG, Hamburg
(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der HANSA-NORD-LUX
Managementgesellschaft)

Peter Dreißig,
Präsident der Handwerkskammer Cottbus

Thomas Janta,
Abteilungsleiter im Ministerium für Bauen und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen

Michael Petmecky,
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe

Dr. Henner Puppel,
Aufsichtsratsmitglied der National-Bank AG, Essen

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft / Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann

Gerhard Lenschow
(zugleich Verwaltungsratsmitglied der HANSA-NORD-LUX Managementgesellschaft sowie Geschäftsführer der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Dr. Jörg W. Stotz
(zugleich Mitglied der Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH und der SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH)

Lothar Tuttas